

Vier Jahre Präventionsgesetz

Umsetzung am Beispiel Baden-Württemberg

Regine Merkt-Kube

17. Kooperationstreffen

ko|ope|rie|ren: gemeinsam handeln für gesundheitliche Chancengleichheit

18. November 2019, Berlin



Baden-Württemberg

Ministerium für Soziales und Integration

Agenda

- ✓ Präventionsgesetz und Umsetzung der LRV
- ✓ Gesundheitsförderung und Prävention - Strukturen
- ✓ Landesgesundheitsgesetz
- ✓ Zukunftsplan Gesundheit - Gesundheitsdialog
- ✓ Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg
- ✓ Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit und
- ✓ Fazit und Ausblick



Präventionsgesetz

Primäre Prävention und Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung einheitlicher Handlungsfelder u. Kriterien durch Spitzenverband Bund • Leistungen u. Ausgaben der Krankenkassen 	§ 20
Leistungen zur Gesundheitsförderung u. Prävention in Lebenswelten	<ul style="list-style-type: none"> • Definition der Lebenswelten • Beauftragung der BZgA zur Entwicklung krankenkassenübergreifender Leistungen, deren Implementierung u. deren wissenschaftlicher Evaluation 	§ 20a
Nationale Präventionsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> • Kassen entwickeln Präventionsstrategie <ul style="list-style-type: none"> • Bundeseinheitliche Rahmenempfehlung im Benehmen mit den Ländern • Präventionsbericht 	§ 20d
Nationale Präventionskonferenz	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Fortschreibung der nationalen Präventionsstrategie • Länder haben vier Sitze mit beratender Stimme 	§ 20e
Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der nat. Präventionsstrategie		§ 20f



Landesrahmenvereinbarung Baden-Württemberg (§ 20f SGB V)

- Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie unter Berücksichtigung der im Land formulierten Gesundheitsziele und weiterer Besonderheiten
 - Gesundheitsleitbild Baden-Württemberg als Orientierung für Weiterentwicklungen im Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention
 - abgestimmtes Handeln der Akteure und Gewinnung weiterer Partner durch die LRV
 - Anknüpfen an bewährte Strukturen der Zusammenarbeit: u.a. Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg



§ 3 LRV BW gemeinsame Ziele und Handlungsfelder

§ 3 Abs. 1 LRV	Ausrichtung	<ul style="list-style-type: none">• BRE (prioritär)• Landesspezifische Gesundheitsziele• GDA, Bündnis Arbeit und Gesundheit
§ 3 Abs. 2 LRV	Grundlage	GBE auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene
§ 3 Abs. 3 LRV*	Begleitung der Umsetzung	Die Beteiligten der LRV informieren die Geschäftsstelle des Landesausschusses Gesundheitsförderung und Prävention über anstehende Projekte, Programme und Maßnahmen sowie Kooperationsvereinbarungen gem. § 4 LRV

*Verankerung auch in § 8 Abs. 1 Satz 2 LGG



Gesundheitsförderung und Prävention - Strukturen in Baden-Württemberg

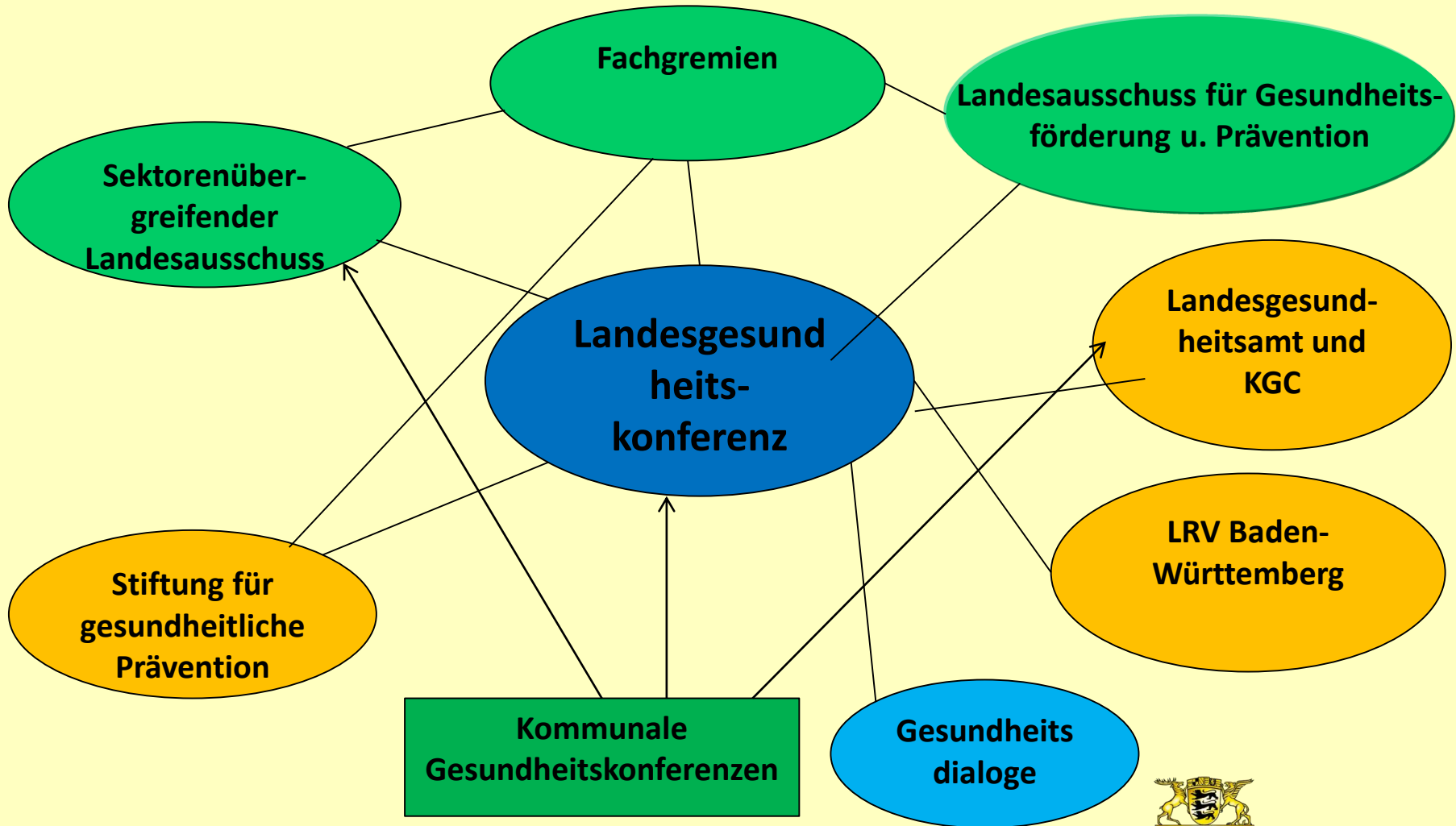
ab 2016: Gesetz zur Stärkung der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit und der Vernetzung aller Beteiligten des Gesundheitswesens in Baden-Württemberg - Landesgesundheitsgesetz – LGG

- Beteiligung und Gesundheitsdialog
- Landesgesundheitskonferenz
- Kommunale Gesundheitskonferenzen
- Landesausschuss für Gesundheitsförderung und Prävention
- Sektorenübergreifender Landesausschuss



Landesgesundheitsgesetz

Vernetzung der Gremien und Inhalte



Beispiel für den Transfer in den ÖGD Baden-Württemberg

§ 7 Gesundheitsförderung und Prävention in den Lebenswelten

(1) ... Die GAs wirken in enger Zusammenarbeit mit anderen auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung und Prävention Tätigen und im Rahmen der KGKen gem. § 5 LGG an der Entwicklung gesundheitsfördernder Lebenswelten mit.

Ganz aktuell: neue **Ausschreibung des GKV-Bündnisses**

Möglichkeiten der Antragstellung über die neue Ausschreibung: Förderung zielgruppenspezifischer Interventionen in der lebensweltbezogenen Gesundheitsförderung und Prävention - Es sollen Maßnahmen für diese vulnerablen Zielgruppen in kommunaler Verantwortung entwickelt und umgesetzt werden.

Weitere Informationen.

<https://www.gkv-buendnis.de/buendnisaktivitaeten/wir-in-den-laendern/baden-wuerttemberg/projektfoerderung/>



Zukunftsplan Gesundheit – Gesundheitsdialog Baden-Württemberg

- Ministerratsbeschluss, Oktober 2012
- Bündelung der Aktivitäten der Landesregierung zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens in Baden-Württemberg (Gesundheitsdialog - Fach- und Bürgerdialoge)
- Auftrag für die Entwicklung eines Gesundheitsleitbildes für Baden-Württemberg und die Einrichtung einer Landesgesundheitskonferenz
- Entwicklung einer Internetplattform zum Gesundheitsdialog zur Schaffung von Transparenz



Zukunftsplan Gesundheit

Landesgesundheitskonferenz

Gesundheitsleitbild Baden-Württemberg

Patienten-/Bürgerorientierung, Vernetzung, Regionalisierung in den Handlungsfeldern Gesundheitsförderung und Prävention, medizinische Versorgung und Pflege

Gesundheitsdialog

Fachdialoge

Dialoge zu spezifischen und strategischen Fragestellungen der Gesundheitspolitik mit Verantwortlichen und Experten der jeweiligen Gesundheitsthemen. Sie unterstützen beispielsweise das Sozialministerium bei der Entwicklung und Koordination gesundheitspolitischer Maßnahmen, Planungen und Konzeptionen.

Landesebene

Ebene der Stadt- und Landkreise (KGKs)

Städte und Gemeinden

Bürgerdialoge

Inhalt der Dialoge sind Fragen der medizinischen/ pflegerischen Versorgung einschließlich der Versorgungsstrukturen sowie der Gesundheitsförderung und Prävention einschließlich des Themas Arbeit und Gesundheit.

Strategischer Ansatz

Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg – Gesundheit in allen Lebensbereichen

Zukunftsplan Gesundheit

Gesundheits-
förderung
und
Prävention

Medizinische
Versorgung
und
Rehabilitation

Pflege

Vernetzung

Regionalisierung

Patientenorientierung





Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg

- Vier „Große Präventionspreise (2011, 2012, 2015, 2017)
- Neuausrichtung „Wissen stiften – Nachhaltigkeit fördern“
- Zehnjähriges Jubiläum und Wissenschaftliches Symposium am 4. und 5. Dezember 2019



Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit

- angesiedelt im Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
- Kompetenz- und Vernetzungsstelle auf Landesebene
- Verbreitung guter Praxis durch Netzwerktreffen, Fachtagungen, Fortbildungen
- Themen: Gesund aufwachsen, gesund älter werden
- und gesundheitsförderliche Quartiersentwicklung mit Schwerpunkt Bewegungsförderung (Landesstelle)



Fazit und Ausblick

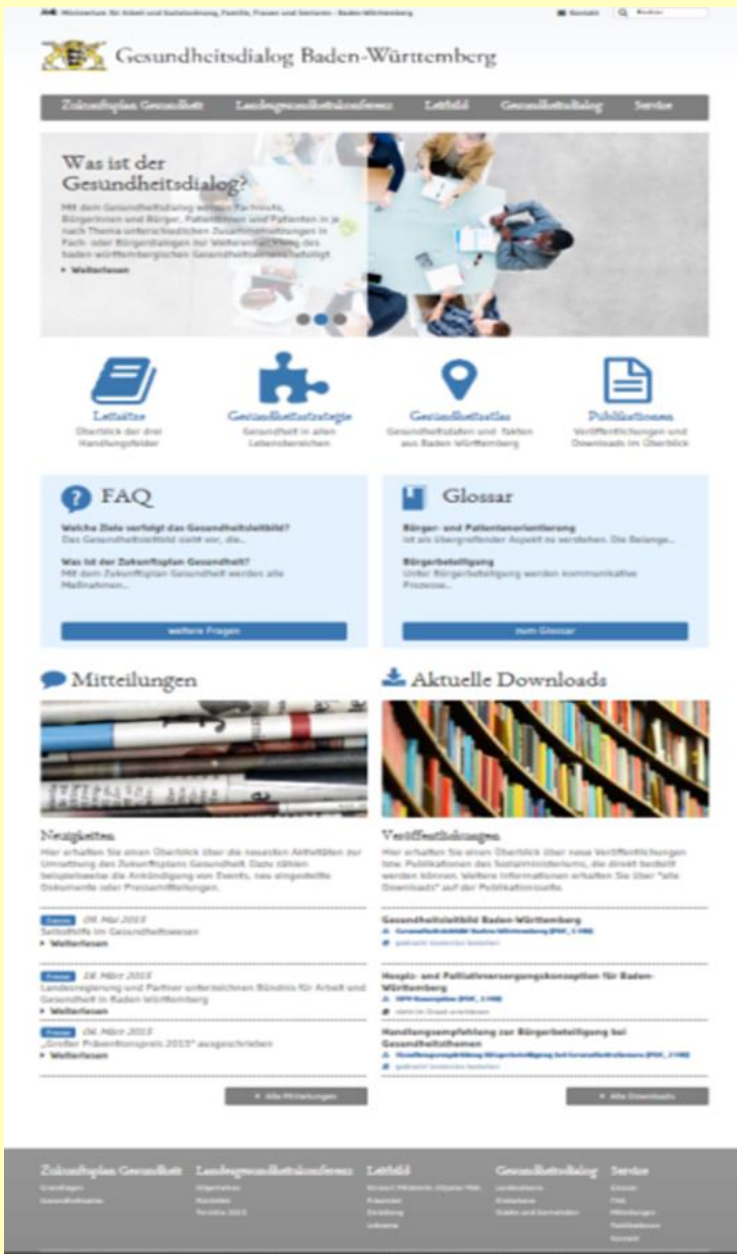
- Viele Abstimmungsgespräche mit den Beteiligten der LRV BW
- Ergebnis: gemeinsame Kommunikation von „Förderwegen“ über den Landesausschuss für Gesundheitsförderung und Prävention, den Koordinierungsausschuss unter dem Dach der Stiftung (Kooperationsvereinbarung gem. § 5 LRV BW), die Kommunalen Gesundheitskonferenzen, die Kommunalen Landesverbände usw.
- „kein Ende in Sicht“ – es bleibt spannend in Sachen gemeinsame Finanzierung von Maßnahmen im kommunalen Setting



Fazit und Ausblick

- vielfältige Aktivitäten zur Verbreitung „guter Praxis“ und in Richtung integrierte kommunale Gesundheitsförderung in Städte und Gemeinden
- „Health in all policies“:
 - ❖ Gesundheitsförderung in den Lebenswelten als Teil der Quartiersentwicklung „Quartier 2020“
 - ❖ Landesinitiative „Gesund aufwachsen und leben in Baden-Württemberg“
 - ❖ Präventionsnetzwerke „Gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit“





**Vielen Dank für
Ihr Interesse!**

Weiterführende Informationen unter

www.gesundheitsdialog-bw.de

www.sozialministerium-bw.de

www.landesgesundheitsamt-bw.de

www.praeventionsstiftung-bw.de

